

Hlíf Sigurjónsdóttir

violinisten

aus Island spielt

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate Nr. 1 in g-Moll

Adagio, Fuga Allegro, Siciliana, Presto

Partita Nr. 2 in d-Moll

Ciaccona

Jónas Tómasson (1946)

Wintertrees (1983)

Good trees, Sad trees,

Mad trees, Quiet

Johann Sebastian Bach

Partita Nr. 3 in E-Dur

Preludio, Loure, Gavotte en Rondeau,

Minuet I, Minuet II - Minuet I da capo,

Bourée, Gigue

am 18. April um 16.30 Uhr

in der Stadtkirche Burgdorf

zum Andenken an Werner Gasser

Kollekte als Beitrag an die Unkosten

Hlíf Sigurjónsdóttir studierte Violine an den Universitäten von Indiana und Toronto, sowie an der Banff School of Fine Arts und beim New Yorker Violinisten Gerald Beal. Während ihrer Studien hatte sie das Glück, mit einigen hervorragenden Künstlern des 20. Jahrhunderts wie William Primrose, Zoltan Szekely und Igor Oistrach spielen zu können.

Hlíf ist an zahlreichen Konzerten als Solistin mit verschiedensten Ensembles und Orchestern aufgetreten, erstmals im Alter von 11 Jahren. Sie hat einigen Werken zur Premiere verholfen, darunter waren auch ihr selbst gewidmete wie *Wintertrees* von Jónas Tómasson, einem isländischen Komponisten. Sie ist vertraut mit Orten wie Carnegie Hall NY, Washington DC – und bald Burgdorf CH.

Anfangs der 80er Jahre spielte sie im Zürcher Kammerorchester. Seit damals ist sie mit der Familie Gasser befreundet. Am Dankgottesdienst zum Tode Werner Gassers war es ihr nicht möglich, in der Schweiz zu musizieren, daher ihr tiefer Wunsch, dies ein Jahr später nachholen zu können.

www.HlifSigurjons.is